

## Zum Hören: Die Podcasts der VRM

Alle VRM-Podcasts finden Sie auf Ihrem Nachrichtenportal jeweils als Dossier. Die aktuelle Folge können Sie dort über den Webplayer direkt abspielen.



Der ECHO-Podcast **Station 64** greift die spannendsten, bewegendsten und manchmal auch kuriosesten Themen aus dem Postleitzahlengebiet 64 auf. Die Volontäre sind dabei die Stimmen hinter dem Format und liefern jeden zweiten Donnerstag einen Rückblick auf die wichtigsten Nachrichten für Südhessen. Sie sprechen zum Beispiel über die Kulturszene in Zeiten von Corona oder befassen sich mit dem Begriff Femizid, sie blicken auf den Breitensport in der Region, die Krux mit dem Homeoffice oder berichten über Schulen im Ausnahmezustand.

Junge Journalisten blicken gemeinsam mit erfahrenen Reportern der VRM auf aktuelle Themen und bewegende Geschichten aus Wiesbaden und der Region. Gemeinsam erzählen sie, wie die Geschichten entstehen, die sie für den Wiesbadener Kurier recherchieren. Wie haben sie die Menschen vor Ort erlebt? Und was hat sich hinter den Kulissen abgespielt? Die Abonnenten von **Rheingehört** bekommen spannende Einblicke in die Rolle der Journalisten und lernen deren Arbeit und Hintergrundwissen auf völlig neue Art kennen. R(h)einhören lohnt sich!



# Summende Models

Harald Rühl geht im Postsiedlungs-Biotop mit der Kamera auf Insektenjagd – Die Forschung staunt

Von  
Luna Heisel

**DARMSTADT.** Wahrhaftige Meisterwerke der Natur hält Harald Rühl im Biotop der Postsiedlung Darmstadt, wo es nur so summt und brummt, mit seiner Kamera fest. Die Fotos des 59-Jährigen, auf denen die verschiedensten Insekten von der Kürbisspinne bis hin zur Beerenwanze zu bestaunen sind, finden nun auch Platz in den renommierten Wissenschafts-Datenbanken von National Geographic und California Academy of Sciences.

Nach dem Tipp eines Insektenforschers und Professors aus Darmstadt stellte Rühl im Juni dieses Jahres seine ersten Fotos auf die zugehörige Website „iNaturalist“. Dort wurden die Fotos schnell Diskussionsthema der WissenschaftlerInnen aus aller Welt. Schnell haben die Experten die Bilder mit dem Status „Forschungsqualität“ geadelt. Stand 15. Juli hatten schon stolze 42 Fotos des Darmstädters dieses Prädikat. „Es ist schön, weltumspannend zu agieren“, sagt Harald Rühl im



Harald Rühl, ganz Auge und hochkonzentriert.

Foto: Rühl

Gespräch mit der SüWo. Vor zehn Jahren begann der Hobbyfotograf mit der Makrofotografie, zuerst nur mit Schmetterlingen. „Geduld ist das Wichtigste“, sagt er, wenn man die kleinen Lebewe-

sen ablichten wolle. Harald Rühl ist im Postsiedlungs-Biotop nicht nur Fotograf, sondern auch stets helfende Hand, zum Beispiel beim Bepflanzen des Grünstücks. Als einen „meditativen Ausgleich“ zu seiner Büroarbeit beschreibt Harald Rühl sein Hobby, das ganz schön viel Zeit in Anspruch nehme. Laut Rühl werden beim Ausschuchen der Fotos nämlich 90 bis 95 Prozent der Aufnahmen wieder gelöscht. Mit der Super-Zoom-Kamera bewaffnet und Flip-Flops an den Füßen hält der Hobbyfotograf ganz ohne Stativ so manch beeindruckendes Krabbeltier fest, von dem man meinen könnte, es lebe gar nicht in unserer Nachbarschaft. Das, was viele einfach als Ungeziefer abtun, versucht Harald Rühl gekonnt in Szene zu setzen. „Kleine Sachen groß machen“ ist sein Motto. Auf die Frage, warum er denn nicht Pflanzen fotografiere, entgegnet Rühl, dass die Herausforderung, Objekte, die sich bewegen, auf-

zunehmen, ihn einfach mehr reizt. Zudem betont er die natürliche Gebundenheit der Tiere an bestimmte Landschaftsarten gegenüber dem oft menschengemacht „manipulativen“ Einset-



Harald Rühl auf Augenhöhe mit seinen Fotomodellen aus der Insekten- und Spinnenwelt.

Foto: Bastian Ripper

zen der Pflanzen und Blumen. Bei der Makrofotografie „muss man den Käfern auf Augenhöhe begegnen“, sagt der naturbezogene Fotograf, dem es weniger auf die technischen Seiten der Kamerakunst ankommt als auf die Insektenwunder selbst. Sein Lieblingsobjekt, das er jedoch noch nicht im Biotop der Postsiedlung angetroffen hat, ist die Skorpionsfliege, die, wie der Name schon vermuten lässt, einen Skorpion-ähnlichen Schwanz hat „und ein bisschen an eine Comicfigur erinnert“, schmunzelt Rühl.

Doch nicht nur im benachbarten Biotop begleitet ihn seine Kamera, sondern auch auf Reisen. So blickt Harald Rühl schon vorfreudig auf die Fotos der Ostsee-Insekten, die für seinen Urlaub dort geplant sind.

### INTERNET

Rühls Fotografien laden zum Staunen ein unter: [www.inaturalist.org/people/blaupfeilda](http://www.inaturalist.org/people/blaupfeilda)  
Weitere Informationen über die Aktivitäten des Nachbarschaftsvereins „Zusammen in der Postsiedlung“ gibt es auf der Vereinswebsite [www.postsiedlung.de](http://www.postsiedlung.de).



Mit glänzenden Augen: Harald Rühls Lieblingsfoto zeigt ein Exemplar des „Stahlblauen Grillenjähgers“

Foto: Harald Rühl